



Schiff der Woche: Die neue Anthem

Gestern Abend schob sich der Kreuzfahrt-Riese „Anthem of the Seas“ das erste Mal elbaufwärts in Richtung Hamburg. Die Arbeiten an dem Schwesterschiff der Quantum of the Seas begannen bereits im November 2013 in der Papeburger Meyer-Werft und wurden jetzt abgeschlossen. Nun werden die restlichen Arbeiten im Trockendock von „Blohm + Voss“ durchgeführt. Voraussichtlich am Donnerstag sollen die Arbeiten beendet sein und das Schiff wird den Rückweg antreten. Mitte April soll das Passagierschiff an die Reederei Royal Caribbean International übergeben werden. Nach ihrer Indienst-Stellung fährt die „Anthem of the Seas“ mit 4100 Passagieren am 20. April von Southampton (England) in Richtung Norwegen und Mittelmeer, bis sie ab Winter 2015 von Florida in die Karibik aufbricht. Der Riese ist 348 Meter lang, 41 Meter breit und fährt mit maximal 22 Knoten über die Weltmeere. Ein weiteres Kreuzfahrtschiff der Quantum-Klasse steht im Auftragsbuch der Meyer-Werft und soll 2016 abgeliefert werden.

Foto Hasenpusch



Steinkirchen gründet Förderverein

STEINKIRCHEN. Einen Förderverein für das Steinkirchener Dorfgemeinschaftshaus wollen Steinkirchener heute Abend um 19.30 Uhr gründen. Interessierte sind eingeladen, sich ebenfalls im Dorfgemeinschaftshaus einzufinden. Die neue Bürgermeisterin Sonja Zinke hat sich das Dorfgemeinschaftshaus als Projekt ihrer Amtszeit auf die Fahne geschrieben. Ein Fest samt Flohmarkt und Abendprogramm ist bereits so gut wie organisiert. Am 18. und 19. April will Steinkirchen feiern. Vereine und Gruppen helfen bei der Gestaltung. Die Gründung des Fördervereins ist der nächste Schritt. „Durch den Verein sollen die Spenden nach dem Fest gleich zweckgebunden ausgegeben werden“, sagt Sonja Zinke. Außerdem hofft die Bürgermeisterin, dass der neue Verein nach dem Fest aktiv bleibt. (tie)

In Cuxhaven läuft der Klettergarten

Glückliches Ende nach Absage in Horneburg: Unternehmerpaar aus Nottensdorf realisiert Hochseilgarten-Projekt in Sahlenburg

VON SABINE LOHMANN

NOTTENSdorf/CUXHAVEN. Wegen der Fledermäuse wurde ihr Projekt Kletterpark im Flecken Horneburg im November 2013 vom Landkreis Stade ausgesetzt. Verärgert und enttäuscht gaben Silvia Thamm und Günther Hülß aus Nottensdorf nach langer Planung auf – und wurden nur wenige Wochen später mit ihrem Projekt im Landkreis Cuxhaven mit offenen Armen empfangen. Vor einem Jahr nahm ihr Hochseilgarten im Nordseebad Sahlenburg den Betrieb auf. Nach einem erfolgreichen Jahr beginnt für sie am Mittwoch, 25. März, die zweite Saison.

„Es war ein Glücksfall, es hat alles gepasst“, sagt die Unternehmerin Silvia Thamm rückblickend. Während sie im Landkreis Stade nicht investieren durften,



Ihr Projekt Kletterpark konnten sie doch noch in Sahlenburg verwirklichen: Silvia Thamm und Günther Hülß in ihrem Garten in Nottensdorf.

wurde im Landkreis Cuxhaven ein Investor gesucht.

Mit ihrem eigenen Waldgrundstück Fischerhof in Nottensdorf hatte das Projekt Kletterwald 2011 begonnen. Das Berliner Unternehmerpaar war nach Nottensdorf gezogen und wollte auf seinem Grundstück nahe der B 73 und dem Sportpark einen kleinen zwischen Bäumen installierten Hochseilgarten einrichten. Als Nachbarn sich empörten, suchten Silvia Thamm (56) und Günther Hülß (64) eine geeignete Alternativfläche. Vier Waldstücke der Niedersächsischen Landesforste in Harsefeld schauten sie sich an, bevor sie in Horneburg fündig wurden. Als das Projekt wegen der Fledermäuse scheiterte, machte sie der Forstamtsleiter auf den Wald in Sahlenburg aufmerksam. Das Grundstück der Landesforste war bereits vor mehreren Jahren umgewidmet und als Kletterwald-Fläche ausgewiesen worden, doch der Investor war zwischenzeitlich abgesprungen.

Die Nottensdorfer schauten sich die fast zweieinhalb Hektar große Fläche mit 100-jährigen Schwarzkiefern, öffentlichem Spielplatz und Grillplatz an und sagten angesichts der „wunderbaren Lage“ direkt am Strand am Weltenerbe Wattenmeer sofort zu. „Sie suchten einen Investor, wir hatten das Projekt in der Tasche – und mussten es nur noch umsetzen“, erzählt Silvia Thamm.

Auf einmal ging alles schnell. Im Januar stellten sie ihr Projekt im Gemeinderat vor, im Februar reichten sie den Bauantrag ein, einen Tag vor Ostern erhielten sie die Baugenehmigung. Gleich nach Ostern legten sie los und konnten den großen Hochseilgar-



Feuerwehrlaute beim Belastungstest im Kletterpark Cuxhaven: Der Hochseilgarten wurde am Wochenende getestet.

ten mit 65 Stationen in bis zu 13 Metern Höhe Ende Mai eröffnen. In der kurzen Saison von Juni bis November zählten sie 13 800 Besucher.

Nach den Herbstferien wurde die Anlage für den Winter abgebaut, jetzt im Frühjahr für die zweite Saison wieder aufgebaut. Für den Belastungstest am Wochenende luden die Betreiber alle Feuerwehren in der Region ein. 220 Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehren, des THW, der DLRG und Seemannsmission konnten vorab in dem Parcours ihren Mut und ihre Geschicklichkeit testen. „Eine gute Aktion“, sagt Silvia Thamm. Die Ehrenamtlichen waren begeistert, und das Kletterparkteam konnte sich auf die neue Saison und die damit verbundenen Anforderungen und Aufgaben wie die Sicherheitseinstimmung einstimmen.

„Wir waren in Cuxhaven zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, sagt die Nottensdorferin heute. Zweieinhalb Jahre hatten sie im Landkreis Stade gekämpft und bei der Planung viel Geld verloren. Von der Verwaltung fühlten sie sich in Stich gelassen, belastend war auch der Druck der Bürger, die gegen den Kletterpark kämpften. Dass die Fledermäuse das „K.-o.-Kriterium“ gewesen waren, ärgert Silvia Thamm noch heute. Auch im Sahlenburger Wald gebe es Fledermäuse, sagt sie.

Anders als in Nottensdorf und Horneburg trugen die Bürger in Sahlenburg das Projekt mit. „Das war ein wunderbares Gefühl“, sagt die Investorin. So viel Unterstützung und Hilfe zu erhalten, sei eine ganz neue tolle Erfahrung gewesen. Auch für die fertige Anlage hätten sie viel Lob und Aner-

kennung bekommen.

„Wir hatten richtig Glück“, sagt Silvia Thamm und schwärmt von dem „schönen Flecken Erde“ in Sahlenburg und ihrem „Arbeitsplatz am Meer“: „Wo andere Urlaub machen, können wir arbeiten.“

Informationen

Der Kletterpark Cuxhaven, Am Sahlenburger Strand, Wernerwaldstraße 2, eröffnet am Mittwoch, 25. März, um 10 Uhr. Erwachsene zahlen für drei Stunden im Hochseilgarten 23 Euro. Schüler, Studenten und Rentner 21 Euro, Kinder 18 Euro. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 0 47 21/ 6 98 61 38, M@il: info@kletterpark-cuxhaven.de und im Internet: www.kletterpark-cuxhaven.de

www.facebook.com/kletterparkcuxhaven

Musik-Frühling bei Klassik auf dem Lande

Das „Duo Kogan/Blau“ gibt ein Konzert der Extraklasse im Dachstuhl des Museums Altes Land

VON HARALD WINTER

JORK. Würde überall der Frühling so eingeläutet wie am vergangenen Sonntag in Jork, gäbe es ein gutes Jahr: Das „Duo Kogan/Blau“ bezauberte sein Publikum in der renommierten Reihe „Klassik auf dem Lande“ mit einem Konzert der Extraklasse.

Auf höchstem musikalischen Niveau erfüllten die beiden Künstlerinnen den vollen Konzert-Dachstuhl des „Museums Altes Land“ mit ihren herausragenden Interpretationen einer Auswahl von Werken aus der Feder ausschließlich von Komponisten mit dem Anfangsbuchstaben „B“: Bach, Brahms und Beethoven. Und dabei gab vor allem Beet-

hoven das Thema vor: Seine Sonate op. 24 trägt den Titel „Frühlingssonate“ – zurecht, denn die Zuhörer konnten den Lenz kompositorisch erahnen, und das zarte, mitunter aber auch energische Drängen des Neuen wurde von Piano und Violine überzeugend in Szene gesetzt.

Inna Kogan, in St. Petersburg geboren und ausgebildet, ist eine Geigerin von Weltformat, deren technische Brillanz mit ihrem Grad an Perfektion den Zuhörer fast betroffen macht und sich schon in den ersten Tönen der „Sonate G-Gur op.133“ von Carl Philipp Emanuel Bach unter anderem mit perlend-federleichter Trillergestaltung zeigte.

Doch sie verfügt darüber hinaus über eine besondere musikalische Begabung, ein besonderes Gehör, das vor allem für die Gestaltung des einzelnen Tons auf ihrem Instrument so wichtig, so selten und geradezu ideal ist: Sie kann die durch die feste Stimmung des Klaviers vorgegebenen Töne genau nachzeichnen, sie jedoch, dort wo es möglich ist, in Richtung „reiner“ Stimmung leicht verschieben, weil ihr Instrument dies zulässt.

Das verleiht dem musikalischen Bild und damit dem Frühling in der Beethoven-sonate eine unglaubliche Frische oder auch lichtstarken Transparenz, die nicht zuletzt die Interpretation

der „Sonate op.108“ des bekannt komplexen Brahms auszeichnete.

Selbstverständlich ist die Entfaltung dieser wunderbar bildreichen Musiksprache auch ein Gemeinschaftswerk und nur möglich auf dem Fundament der kongenialen Begleitung durch Helen Blau auf dem Steinway, welche in der Brahms-Sonate zur absoluten Höchstform aufstieg.

Hier stimmte alles: Von den absolut einheitlichen halbscherischen Unisono-Passagen bis hin zur differenzierten Dynamik hatte die in Donetz geborene Pianistin entscheidenden Anteil an diesem köstlichen Musikgenuss, der vom begeistertesten Publikum mit viel Applaus belohnt wurde.



Das „Duo Kogan/Blau“ setzt sich überzeugend in Szene. Foto Winter

Zwei Frauen verzichten auf Ratsmandat

GRÜNEDEICH. Zwei Ratsfrauen verzichten aus persönlichen Gründen auf ihr Mandat im Rat der Gemeinde Grüne-deich. Für Nicole Freiwald (CDU) rückt Hans-Günther Düwel nach, für Karin Pfadenhauer (SPD) Rüdiger Fabian. Das stellte der Gemeinderat fest. Verabschiedet werden beide erst auf der nächsten Sitzung. Rüdiger Fabian aus Siebenhöfen ist neu in der Kommunalpolitik. Hans-Günther Düwel war schon zwei Legislaturperioden im Gemeinderat und arbeitet auch im Samtgemeinderat mit. Gerd Dehmel (CDU) übernimmt von Freiwald den Posten als Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Umwelt und Soziales. Fabian wird Mitglied in demselben Ausschuss sowie im Wegeausschuss. (kal)

KOMPAKT

Bücherei geht in die Osterferien

STEINKIRCHEN. Die Bücherei in Steinkirchen bleibt während der Ferien vom 30. März bis zum 10. April geschlossen. Ab dem 13. April ist die Bücherei in Steinkirchen und in Hollern wieder zu den gewohnten Zeiten für die Leser da. (at)

Bücherei für eine Woche geschlossen

HORNEBURG. Die Samtgemeindebücherei Horneburg im Burgmannshof ist während der Osterferien von Sonnabend, 28. März, bis Dienstag, 7. April, geschlossen. Das teilt das Büchereiteam mit Annette Kokott und Silke Joneleit mit. (sal)

IHR DRAHT ZU UNS

Sabine Lohmann (sal) 04141/936 202
Anping Richter (ari) 04161/5167 532
Annika Tiemann (tie) 04141/936 130
Björn Vasel (bv) 04161/5167 533

redaktion-std@tageblatt.de